

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 35

Titel: Fantasiewelten des Wassers - Zu Besuch bei Neptun und Wassermann (22 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Die Welt der Fabelwesen

<b>Ziel:</b>  <b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Alter der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b>  <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung über einige Fabelwesen der Unterwasserwelt</li> <li>• Ansprechen der kindlichen Neugierde und des kindlichen Wissensdrangs</li> <li>• Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> <li>• hoch</li> <li>• ab 4 Kindern</li> <li>• ab 5 Jahren</li> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> <li>• Anschauungsmaterial und Bilder über Wasserfabelwesen</li> <li>• -</li> <li>• ca. 10 Minuten</li> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>
---	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis aufstellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein **Gespräch**, indem sie folgende Fragen stellt:

- *Was habt ihr auf den Bildern erkannt?*
- *Wo habt ihr solche Tiere/Wesen schon einmal gesehen?*
- *Was wisst ihr über diese Wesen?*
- *Welchen Zauber haben sie inne?*
- *Gibt es diese Wesen wirklich?*

Die Erzieherin weist die Kinder darauf hin, dass sich die Menschen diese Figuren ausgedacht haben und sie nur in Geschichten, Märchen und Sagen vorkommen.

Die Erzieherin ergänzt gegebenenfalls das Wissen der Kinder.



## Meerjungfrau und Nixe

Eine **Meerjungfrau** - auch **Seejungfrau** oder **Fischweib** - ist ein **weibliches Fabelwesen**, das im Meer oder anderen Gewässern leben soll. Ihre schönen jungen Körper sind nur in der oberen Hälfte menschlich, die untere Hälfte (meist ab der Hüfte) wird als mit Schuppen bedeckter Fischschwanz beschrieben. Ihre Haut kann blass oder grünlich sein, die Haare können grün schimmern oder ganz und gar grün sein.

## Wassermänner und Wassergötter

Die Bezeichnung **Wassermann** ist ein Oberbegriff für **männliche Wassergeister**. Er ist eine Gestalt aus vielen Sagen, Mythen und Märchen. Der auch als Neck, Nix, Nöck, Wasserneck oder Flussmann bezeichnete Wassermann bewacht die Furten an Flüssen und lebt in Seen, Teichen, Quellen oder Brunnen. Ältere Sagen schildern den Neck als launisch und wechselhaft. Flussmännern wird nachgesagt, dass sie Stürme entfesseln können, aber auch Menschen vor der Gefahr des Ertrinkens warnen.

Die Götter des Meeres, wie Poseidon und Neptun, oder die griechischen Flussgötter zählen nicht zu den Wassermännern. In den Mythologien verkörpern diese Wesen den göttlichen Aspekt, während die Wassermänner zu den Naturgeistern und Elben gezählt werden können.

**Poseidon** ist in der griechischen Mythologie der **Gott des Meeres**. In der Tiefe des Meeres steht sein kristallener Palast. Oft wird er mit dem Dreizack zusammen mit Delfinen dargestellt.

## Wasserdrachen und Seeschlangen

Die **Wasserdrachen** leben in ihrem Element und wohnen meist in unterirdischen Stollen mit einem einzigen Zugang vom Wasser, um alle Eindringlinge fernzuhalten. Der Wasserdrache kann im Salz- und Süßwasser leben, er ist aber am häufigsten in Seen anzufinden, denn dort fühlt er sich am ehesten zu Hause. Während sich seine Hinterbeine im Laufe der Jahre zu Flossen gebildet haben, enden seine Vorderbeine eher in spitzen Klauen. Aus diesem Grund fällt es ihm auch schwer, sich auf dem Land fortzubewegen. Dafür ist er ein hervorragender Schwimmer. Er bewegt sich auf eine perfekte und graziöse Art durch das Wasser. Es wird auch gesagt, dass er eine große Menge an Sauerstoff in seinem Magen speichern kann. So ist es ihm möglich, für mehrere Stunden unter Wasser zu bleiben. Da er die meiste Zeit im Wasser verbringt, sind seine Flugkünste eher bescheiden, trotzdem ist er in der Lage, kurze Gleitflüge zu machen.

Zu einer weiteren Sorte der Meeresungeheuer werden auch **Nagas** gezählt. Sie haben einen menschlichen Oberkörper und einen Schlangenschwanz. Der Legende nach sollen sie sich besonders wohl im Wasser fühlen, aber auch an Küsten und Ufern wilder Meere zu Hause sein. Ihre Natur ist kriegerisch und bösartig.



## Die kleine Meerjungfrau

<b>Ziel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen eines zusammenhängenden Textes</li> <li>• Förderung der Konzentration und des aktiven Zuhörens</li> <li>• Entwicklung der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> </ul>
<b>Anspruch:</b>	• mittel
<b>Anzahl der Kinder:</b>	• ab 8 Kindern
<b>Alter der Kinder:</b>	• ab 3 Jahren
<b>Räumliche Voraussetzungen:</b>	• Stuhlkreis oder Kuschelecke
<b>Materialien:</b>	• -
<b>Kosten:</b>	• -
<b>Vorbereitungszeit:</b>	• -
<b>Durchführungszeit:</b>	• ca. 30 Minuten

Es war einmal in dem tiefen, blauen Meer ein Meereskönig, der in einem Palast aus bunten Muscheln und schimmernden Perlen wohnte. Er hatte fünf wunderschöne Töchter, die Seejungfrauen waren, so dass sie statt der Beine einen Fischschwanz hatten. Seine jüngste Tochter wurde Sirene genannt. Sie war nicht nur die Schönste von ihren Schwestern, nein, sie verfügte auch über eine überaus süße Stimme. Wenn sie sang, kamen die bunt glitzernden Fische herbeigeschwommen, die Muscheln öffneten sich, um ihre Perlen zu zeigen, und die Quallen standen still im Wasser, um dem zauberhaften Gesang zu lauschen.

Oft schaute die kleine Seejungfrau dabei hinauf zur Wasseroberfläche, wo sich die Sonnenstrahlen brachen und sich glitzernd spiegelten. Je mehr die Sonnenstrahlen dabei zu ihr hinunter auf den Grund drangen, umso mehr wünschte sich die Seejungfrau, einmal, wenigstens einmal hinauf zur Wasseroberfläche hinaufsteigen zu dürfen.

Ihre Sehnsucht wurde immer größer und sie rief: „Oh, wie schön muss es sein, einmal hinaufzusteigen. All die schönen Bäume und den blauen Himmel zu bewundern. Wie gerne möchte ich den Duft der Wälder, Blumen und Wiesen riechen und was erst würde ich geben, um nur einmal einen Menschen sehen zu dürfen!“

Noch war sie dafür zu jung, aber ihr Vater, der Meereskönig, hatte ihr versprochen, dass sie an ihrem 15. Geburtstag zur Meeresoberfläche aufsteigen dürfe. So kam es, dass die kleine Meerjungfrau sich in Geduld üben musste und auf die Erzählungen ihrer älteren Geschwister angewiesen war. So war es auch nicht verwunderlich, dass jedes Mal, wenn ihre älteren Schwestern von ihren Ausflügen an die Meeresoberfläche zurückkehrten, diese ihr alles erzählen mussten. Dann lauschte die kleine Sirene neugierig den Worten ihrer Geschwister und ließ sich alles ganz genau berichten, was sie dort oben gesehen hatten.

Doch bis auch sie endlich nach oben durfte, vertrieb sich die kleine Seejungfrau die Wartezeit mit der Pflege des Meeresgartens. Hier hegte und pflegte sie die Meerespflanzen, ritt auf ihrem Lieblingsdelfin oder sang eines ihrer schönen Lieder und dachte dabei voller Sehnsucht und Ungeduld an die mit diesen herrlichen Sonnenstrahlen erleuchtete, helle Welt dort oben über der Wasseroberfläche.



## Fantasiewelten des Wassers - Zu Besuch bei Neptun und Wassermann

### Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe

Endlich war der so sehnsüchtig erwartete Tag da! Sie hatte ihren 15. Geburtstag erreicht, und ihr Vater strich seiner jüngsten Tochter liebevoll über das Haar, steckte ihr eine funkelnde Bernsteinblüte ins Haar und legte ihr danach auch noch eine sanft rosa schimmernde Perlenkette um den Hals und sagte: „So, meine liebe Tochter, jetzt darfst auch du zum ersten Mal hinaufsteigen. Doch vergiss dabei nicht, dass die Welt dort oben nicht die unsrige ist! Wir dürfen diese Welt zwar beobachten, aber nicht an ihr teilhaben! Denn die Menschen haben eine Seele, wir aber sind Kinder des Meeres!“

Dann gab er seiner jüngsten Tochter noch einen warmen, zärtlichen Kuss und fügte, während er ihr mit gutem Blick in die Augen schaute, hinzu: „Vergiss nie, dass die Menschen uns nur Unglück bringen. Deshalb darfst du sie zwar beobachten, aber du darfst dich ihnen nie zeigen!“ Nachdem der Vater geendet hatte, gab ihm seine Tochter einen lieben Kuss auf die Wange und schwamm so schnell nach oben, dass die neugierigen Fische ihr kaum noch folgen konnten.

Kaum war die kleine Meerjungfrau aus den Wellen aufgetaucht, blickte sie hinauf zu dem sich langsam rötlich verfärbenden Himmel und kam ob der sich ihr offenbarenden Schönheit aus dem Staunen nicht heraus. Zu schön war das Bild, das sich ihr bot. Die Sonne war gerade am Untergehen und färbte die Oberfläche der Wellen in einen goldroten Wasserteppich von unsagbarer Schönheit. Über ihr kreischten fröhlich ein paar aufmüpfige Möwen, während nur ein paar Meter weiter ein paar junge Delfine mit den Wellen spielten. Wie wunderschön strahlte die kleine Meerjungfrau und setzte sich auf einen nahegelegenen, von Wellen sanft umspülten Felsen.

Da sah sie plötzlich ein stolzes Segelschiff näherkommen. Die Matrosen warfen den Anker aus und das Segelschiff hielt an. Dann zündeten sie bunte Petroleumlaternen an und unterhielten sich. Voller Neugier beobachtete die kleine Seejungfrau das Geschehen. Zu gerne wäre sie hinüber zu den unbekanntenen Männern geschwommen, doch der Blick auf ihre Fischflosse hielt sie zurück. Die warnenden Worte ihres Vaters hatte sie nicht vergessen. Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. Der ganze Himmel begann zu leuchten und ein wunderschönes Feuerwerk war am Himmel zu sehen, während vom Schiff laute Rufe erschallten: „Hoch soll er leben, hoch soll er leben, dreimal hoch! Jaaa, hoch soll er leben unser Kapitän! Er lebe hoch!“

Neugierig versuchte die kleine Seejungfrau einen Blick vom Kapitän zu erhaschen, und tatsächlich - jetzt konnte sie ihn sehen. Groß, kräftig und von stattlicher Statur sah sie ihn zwischen seinen Männern stehen. Seine dunkelbraunen Haare glänzten im Licht und sein breites, offenes Lächeln berührte sie tief bis in ihr Herz und auf eine nie erlebte Art und Weise. Sie spürte plötzlich ein Gefühl zwischen Schmerz und Freude, zwischen Himmel-hoch-jubelnd und einer eigenartigen Mischung von tiefer, nie gekannter Traurigkeit. Während die kleine Seejungfrau noch über ihre eigenartigen Gefühle nachdachte, ging das Fest auf dem nahegelegenen Segelschiff weiter. Vor lauter ausgelassener Festfreude schien keiner auf dem Schiff zu bemerken, dass sich ein gewaltiges Unwetter zusammenbraute. Ängstlich und vergebens begann die Seejungfrau zum Schiff hinüberzurufen: „Passt auf! Passt auf! Ein Sturm zieht heran!“

Doch noch während die Seejungfrau zum Schiff ihre Warnungen hinüber rief, heulte auch schon der Wind. Laut und Furcht erregend peitschte er die Wellen auf, rüttelte an der Ankerkette und zerbrach den Mast! Im Licht eines herniedergehenden Blitzes sah die kleine Sirene